

Barcelona, den 6. Maerz 1956.

Lieber Freund und Landsmann !

Sie haetten eigentlich Grund mit mir unzufrieden zu sein, weil ich Ihnen seit Ihrem letzten Hiersein so wenig geschrieben habe. Aus Ihren freundlichen Zeilen vom 2. Maerz ersehe ich aber, dass Sie mir nicht boese sind. "Des taet grad no fehla!"

Ich bin ganz Ihrer Meinung, dass wir die schwebenden Fragen zu klaeren suchen, wenn Sie zu Ostern nach Blanes kommen. Alles schreitet wunschgemaess vorwaerts, nur manchmal etwas langsamer als ich moechte.

Ich bevorschusse auch in Zukunft gerne Herrn Fischer. Sie koennen den Mark-Betrag nach Ihrer Rueckkehr nach Heidelberg auf mein Privatkonto bei der "Sueddeutschen Bank" in Stuttgart ueberweisen.

Selbstverstaendlich uebernachten Sie und Herr Braunsteffer in Marimurtra; bei Patacano werde ich fuer den Herrn Architekten und den Fahrer Zimmer bestellen.

Ich freue mich schon heute auf die interessanten und schoenen Stunden welche wir zusammen in Blanes und vielleicht auch in Barcelona verbringen werden, und verbleibe mit den herzlichsten Gruessen fuer Praesident Kienle, Prof. Rauh und Herrn Braunsteffer

Ihr treuer Landsmann